

Amt nimmt Fingerabdrücke

Ab 1. November wird ein **neuer Reisepass** mit zusätzlichen Sicherheitsmerkmalen eingeführt. Stadt Wesel erwartet bei der Umstellung keine Probleme. Teurer soll das Dokument nicht werden.

VON JONAS FALK

WESEL Die revolutionären Maschinen aus Berlin sind da. Schwarze, faustgroße und mit Technik gefüllte Kästchen, die in den Meldeämtern im Kreis bereits auf ihren Einsatz warten. Sie werden in naher Zukunft nicht nur die schmierige und Farbspuren hinterlassende Abgabe von Fingerabdrücken grundlegend verändern, sondern auch den deutschen Reisepass. Der Bürger wird schärfer überwacht.

Ab 1. November wird niemand, der einen Reisepass beantragt, um die ebenso futuristische wie umstrittene Prozedur herumkommen: die Kästen aus Berlin sind Lesegeräte, die beide Zeigefingerkuppen einscannen und das Profil digitalisieren. Diese Computer-Fingerabdrücke werden dann mitsamt der persönlichen Daten und dem biometrischen Foto über das Rechenzentrum Moers zur Bundesdruckerei nach Berlin geschickt. Dort wird das auch als „E-Pass“ bezeichnete und mit einem Mikrochip versehene Dokument maßgeschneidert. „Am Ablauf selbst ändert sich eigentlich nichts“, so Klaus Schütz, Fachbereichsleiter für Bürgerdienste bei der Stadt Wesel.

Datenschutz-Bestimmungen

Die Fingerabdrücke werden bei jeder Station im Anschluss an den Weiterversand automatisch gelöscht und existieren im Endeffekt nur noch auf dem Chip. Der Datenschutz ist in dieser Angelegenheit ein ernstes Thema. Der neue Reisepass soll ein Höchstmaß an Fälschungssicherheit und bestmöglichen Schutz vor Missbrauch gewährleisten.

Personen, die über einen gültigen Reisepass verfügen, brauchen keinen neuen. Wer den Antrag nicht vor November einreicht, ist gesetzlich an die High-Tech-Ausführung gebunden. Eine Verteuerung soll es



Die **revolutionäre Maschine** ist im Weseler Einwohnermeldeamt schon da. Der Kasten scannt beide Zeigefingerkuppen ein und digitalisiert das Profil. Die bedrückend neue Welt der Sicherheitspolitik trifft jeden. RP-FOTO: ENDERMANN

im Zuge der Umstellung aber nicht geben. Derzeit liegt der Preis für Antragsteller unter 24 Jahren bei 37,50 Euro (Pass gilt für fünf Jahre) und für Ältere bei 59 Euro (Pass gilt für zehn Jahre). Auch die Wartezeit aufs Dokument soll unverändert bei drei bis sechs Wochen liegen.

Bis zur November-Revolution bleiben dem Kreis also nicht einmal zwei Monate. „Kein Problem“, versichert Schütz. „Das aktuelle Computerprogramm für die biometrischen Fotos läuft reibungslos. Die

INFO

Personalausweis 2008?

Der neue Reisepass, zusätzlich mit den gespeicherten Fingerabdrücken versehen, setzt neue Sicherheitsstandards. Für das Jahr 2008 ist die Einführung eines **elektronischen** Personalausweises geplant. Das Dokument soll einer **Kreditkarte** ähneln. Details sind noch nicht bekannt.

Software für die Lesegeräte wird derzeit in Moers getestet und ist dann lediglich eine Erweiterung unseres funktionstüchtigen Programms.“ Große Umstellungen im EDV-System oder spezielle Mitarbeiterschulungen soll es dementsprechend nicht geben. Die Installation der Scanner übernimmt technisches Fachpersonal. Daneben sind weitere Neuerungen im Gespräch. Eventuell können Kinder künftig nicht mehr in den Reisepass eingetragen werden.